



Bericht Landes-ASten-Treffen (LAT)

Datum: 27.11.2019
Beginn: 12:31 Uhr
Ende: 16:12 Uhr
Ort: Universität Duisburg-Essen

Anwesende ASten

AStA der Bergischen Universität Wuppertal
AStA der Fachhochschule Dortmund
AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
AStA der Hochschule Rhein-Waal
AStA der Hochschule Ruhr-West
AStA der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
AStA der Rheinisch-Westfälischen Technischen Aachen
AStA der Ruhr-Universität Bochum
AStA der Universität Duisburg-Essen
AStA der Universität zu Köln

LAT-Koordination

Katrin Lögering
Jonas Neubürger

Haushalt

Die verfahrenere Situation konnte endlich gelöst werden. Durch sehr viele Verbesserungen des Haushalts und die Ankündigung, auch die Haushaltsführung insgesamt verbessern zu wollen, konnten die Vorbehalte gegen einen Beschluss des Haushalts aufgelöst werden.

Es gibt weitere Überlegungen für zukünftige Haushaltspläne. So zum Beispiel die Höhe des Soll-Betrags für die Rücklagen des LAT. Zur Diskussion stehen 20.000€ und 5% der Mitgliedsbeiträge als Mindest-Rücklagengrenze.

Infolgedessen wurde der Haushaltsentwurf dieses Mal mit 8 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen einstimmig beschlossen. Der finale Haushaltsplan wird diesem Dokument angehängt.

Abschließend wurde über zukünftige Kassenprüfungen nachgedacht. Mit 10 Ja-Stimmen wird Daniel Laps aus Düsseldorf zum neuen Kassenprüfer bestimmt. Es soll eine weitere Person gefunden werden, die mit ihm die Kassenprüfung übernehmen könnte.

Außerdem wird angemerkt, dass ein Reader erstellt werden soll. In diesem sollen die wesentlichen Merkmale guter Haushaltsführung und Buchhaltung festgehalten, damit sich die Fehler, die aufgetreten sind, nicht wiederholen.

Satzungs- und Ordnungsänderungen

Es wird überlegt, in Zukunft die Satzungen und Ordnungen dahingehend zu ändern, dass nicht länger bei allen Abstimmungen ein Konsens vonnöten sein wird. Wir haben uns bereit erklärt, die entsprechenden Anträge zu formulieren. Düsseldorf merkt an, dass sie für derart wegweisende Entscheidungen ein gewisses Quorum an anwesenden Mitgliedern erwarten, um dies legitim zu finden. Andernfalls würden sie dagegen votieren.

Ausschreibung weibliche LAT-KO

Es wird vom 7.-9. Februar einen Qualifizierungs- und Vernetzungsworkshop in Hattingen geben. Außerdem soll das nächste Treffen der SHK-Vertretungen im Frühjahr 2020 stattfinden. Dazu wird Anfang kommenden Jahres eine Terminumfrage

zukommen lassen. Zudem soll es im kommenden Frühjahr wieder eine Schulung für neue SHK-Beauftragte geben.

Im Rahmen dieses Treffens soll es auch weiterhin um die Verbesserung (studentischer) Arbeitsbedingungen an der Uni gehen. Vor allem die Möglichkeiten, Tarifverträge für SHKe zu ermöglichen, wird diskutiert werden. Zur Teilnahme wird geraten. Folgender Link bietet Informationen, wie solche Projekte in anderen Ländern geglückt sind und wie dies auch in NRW gelingen könnte: <https://howtotvstud.de/>

Neues Hochschulgesetz

Es wird betont, dass die Implementierung des Hochschulgesetzes auch weiterhin Thema bleiben wird. Das LAT plant u.a., die Meldungen von illegal eingeführter Anwesenheitspflicht zu sammeln, da sich das Ministerium für Kultur und Wissenschaft bisher sehr uneinsichtig gezeigt hat, dass dies überhaupt ein vorkommendes Problem sei. Die offiziellen Zahlen der offiziell erhobenen Anwesenheitspflicht in Wuppertal betragen 2% im letzten Wintersemester, was zu der Lebenswirklichkeit der meisten Studierenden in keinerlei Bezug steht.

Tatsächlich hat sich die Befürchtung der Studierendenvertreter*innen vielerorts bestätigt: Dass die Anwesenheitspflicht erst in der PO verankert werden muss, wird selten verstanden. Diejenigen, die sich bereits vormals über das Verbot hinwegsetzten, fühlen sich bestärkt. Diejenigen, die es wegen des generellen Verbots nicht taten und jetzt von der Wiedereinführung gehört haben, fühlen sich bestärkt, es ihren Kollegen*Kolleginnen gleichzutun.

Auch andere Aspekte des Hochschulgesetzes, die zu Veränderungen an den Hochschulen führen können, sind im Begriff umgesetzt zu werden. Vielerorts wurden Senatsarbeitsgruppen gebildet. Auch hier steht zu befürchten, dass trotz vielfacher Versicherungen, was alles nicht kommen wird, die professoralen Kräfte in den Senaten den längeren Atem haben und, wenn nicht in der aktuellen Generation aktiver Studierendenvertreter*innen, dann in der nächsten unliebsame Änderungen einzuführen gedenken.

Entsendung in den studentischen Akkreditierungspool

Gary Strauß von der Heinrich-Heine-Universität würde gerne zum PVT in Dresden entsandt werden durch das LAT. Es wird eine geheime Abstimmung gefordert. Mit 6 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme wird Gary nicht entsandt.

Entsendung in den studentischen Akkreditierungspool

- DS-GVO: Gemeinsame Schulung und Austausch zur Umsetzung der EU-Datenschutzbestimmung in den verschiedenen universitären Gremien, aber auch aus studentischer Perspektive. Gerade auch im digitalen Bereich hat diese Richtlinie so viele Änderungen notwendig gemacht, dass eine Beratungsangebot an Studierende dringend angeraten ist.
- Akkreditierungsseminar(e): Frühjahr nächsten Jahres soll ein Programm- und Systemakkreditierung stattfinden, wobei gerade letzteres einen hohen Stellenwert hat. In diesen Seminaren geht es um die interne Qualitätssicherung an den Hochschulen.
- Presseseminar: Gute Pressearbeit ist notwendig, um Veranstaltungen und den Ausdruck politischer Stellungnahmen gelingen zu lassen. Ein entsprechendes Seminar ist seit langem für die ASten in NRW geplant.
- Seminar und Workshop „Deine Rechte im Studium“: Geplant für Mai/ Juni soll es um die rechtliche Situation von Studierenden gehen. Dies ist gerade für die Möglichkeiten der Beratung durch ASten enorm wichtig.
- Seminar und Workshop „Hochschulpolitik für Einsteiger*innen“: Ein Klassiker, um Hochschulpolitiker*innen, die noch neu in AStA oder StuPa sind, in die Materie einzuführen. Insbesondere für Hochschulpolitik-Referate o.ä. relevant.
- Workshop "Wahlbeteiligung": In Bonn oder Wuppertal soll dieser Tagesworkshop stattfinden. Geplant ist, Möglichkeiten zur Steigerung der Wahlbeteiligung bei universitären und insbesondere studentischen Gremienwahlen zu steigern. Dabei wurden die Entwickler*innen des StuPa-Check in Bochum angefragt, außerdem hat sich POLYAS als Anbieter von Onlinewahlen angekündigt.
- Offenes Studierendentreffen: Am 14. Dezember wird in Dresden ein Treffen verschiedener Studierendenschaften stattfinden.
- Vernetzungstreffen LaStVen (LandesAstenVernetzung): Ist für den Februar in Bamberg geplant.

- Möglichkeit: Einmal jährlich SonderLATs einzuberufen für verschiedene reguläre Referate (Nachhaltigkeit, Soziales, Kultur) zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung

Vorgelegt durch: Benjamin Fachinger (Referent für Universität und Soziales)